

Unbewiesene Impftheorie

Bedenken Sie, dass niemand den Nutzen einer Impfung wissenschaftlich exakt abwägen, geschweige denn beweisen kann. Die folgenschweren Infektionserkrankungen der vergangenen Jahrhunderte waren bereits lange vor Einführung der Impfungen stark rückläufig. Die von Impfbetreibern genannten Zahlen und Behauptungen sind häufig rein spekulativ und nicht wissenschaftlich fundiert. In der Immunologie (Wissenschaft, die sich mit der Erforschung der Erreger und des Immunsystems befasst) sind sehr viele Fragen offen. Stimmt die Antigen-Antikörper-Theorie überhaupt? Offensichtlich nicht, denn Dr. Kalmar schreibt: "Antikörper scheinen lediglich die Funktion zu haben, den Organismus von noch zirkulierenden Antigenen (Erregern) zu reinigen. In der Dynamik des natürlichen Spiels der Immunabwehrkräfte spielen sie nur eine sekundäre Rolle". Nach Dr. med. J. Loibner ist es sicher, dass die Antikörper lediglich anzeigen, dass es einmal eine Infektion gegeben hat. Für den wirksamen Schutz sind andere Dinge von Bedeutung. Im Buch "Grundlagen und Anwendung der Immunologie" von Roitt, Brostoff und Male, Middlesex Hospital Medical School, London, lesen wir: "Die Entwicklung und Anwendung der Impfstoffe erfolgt in Unkenntnis der Wirkungsweisen der Schutzmechanismen des Organismus, so dass man praktisch auf Erfahrungswerte angewiesen ist". Bei uns Eltern sollten die Alarmglocken läuten, wenn wir begriffen haben, dass Behandlungsmethoden und Therapien an uns und unseren Kindern angewandt werden, die nur auf einer Kleinigkeit mehr als auf Vermutungen, Glauben und Annahmen beruhen. Der bekannte Mikrobiologe Dr. rer. nat. Stefan Lanka sagt: "Der Nutzen von Impfungen ist wissenschaftlich nicht bewiesen. In der Praxis hat man im Gegenteil beobachtet, dass durch Impfungen Zellgewebe zerstört wird, so dass der Organismus geschädigt wird und im schlimmsten Fall sogar der Tod resultieren kann. Diesen Mechanismus hat die Forschung bis ins Detail verstanden, in der medizinischen Praxis werden daraus aber keine Konsequenzen gezogen. Man muss hier bedenken, dass Impfungen eine der größten und konstantesten Einnahmequellen des Medizinbetriebes sind!"

von www.aegis.at